

nem Krampf od. einer Lähmung befallen, OB vereinz.: *mei Hax is pelzi wordn* „ich habe einen Wadenkrampf bekommen“ Burgharting ED; *Pelzig* „krampfartig“ ZAUPSER 58.

**7** von Menschen.– **7a** mißmutig, schlecht gelaunt, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *der is heit ganz pöizi, mit dem kannst heit nix macha* Reichersbeuern TÖL; *z'weg'n wos bischt na du geschtan so belzi g'wen?* THOMA Werke VI,417 (Wittiber).– **7b** zornig, ungehalten, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *wennst jetzt ned aufhärst, na wer i langsam bäize* U'föhring M; *mit dein dumma Gred kannst mich pelzi macha* Kallmünz BUL; *Itzt spreizt er si auf, werd belzig* ORFF Welttheater 87 (Astutuli).– **7c** eigensinnig, widerspenstig, °OB, °OP, °SCH vereinz.: *a Pelziga* Dietkohn NM; *er is belze* „eigensinnig, widerspenstig“ KONRAD nördl.Opf. 4.– **7d** roh, ungelentk, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *a so a belzega Buarsch!* Aufhfn R.– Auch: *a ganz a böiziga Hund* „einer, der viel aushält“ Fahlenbach PAF– **7e** krank, leidend, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der schaut belzi aus, bei dem geits bal dahin* Hambg PAR.– **7f** verwarlost, ungepflegt, °OB, °NB, °OP vereinz.: *du schaut ja pelzig aus, geh, zäich di um!* Nabburg.

**8** unangenehm, wenig einladend, °OB vereinz.: *dös schaut pelzig her* Inzell TS; „daß er mir diese, doch für meine Zukunft *pelzige* Sache, 'gütigst' nachließ“ AMERY Dortmunds 140.– In fester Fügung *etwas / jmdn p. haben* nicht leiden können, verabscheuen, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *jetzt sollt i scho wieder so an Wisch ausfülln, des hob i da scho pelzi* Starnbg; *dös Mistauflegn hab i scho so pelzig* Winklsaß MAL.

DELLING I,63; SCHMELLER I,389; ZAUPSER 58.– WBÖ II,986; Schwäb.Wb. I,841; Schw.Id. IV,1226; Suddt.Wb. II,200.– DWB VII,1537; Frühhd.Wb. III,1247.– ANGRÜNER Ab-bach 12; BERTHOLD Fürther Wb. 163; KOLLMER II,56f.; KONRAD nördl.Opf. 4; MAAS Nürnberg.Wb. 79; SCHILLING Paargauer Wb. 100.– S-4M5A, M-178/2, W-17/41, 43–45.  
J.D., H.U.S.

**pelzlicht**

Adj.: *der Metzger hat mir a pelzlichts Fleisch verkauft* „es war nicht mehr frisch“ Ingolstadt.

W-17/47.

H.U.S.

**Pelzling**<sup>1</sup>

M., Faulpelz, Drückeberger: *dös is aso a Böiss-  
lin* Frauenau REG.  
H.U.S.

**Pelzling**<sup>2</sup>

M. **1** Apfelbäumchen, OB vereinz.: *Pelzling* Stammham AÖ.

**2** gestopfte od. geflickte Stelle, °OB, °NB vereinz.: *der hat an saubern Pelzling im Strumpf* Söldenau VOF.

**3**: °Pelzling „Fleck, Flicker“ Barbing R.

WBÖ II,986; Suddt.Wb. II,200.– W-17/34. J.D., H.U.S.

**Pelzung**

F: *Pelzung* einzelne Knospe am Ppropfreis Vogtarth RO:

WBÖ II,986.

H.U.S.

**bemmeln**

Vb., zornig sein, OB, NB vereinz.: *bemln* Wald AÖ.

Etym.: Herkunft unklar. Wohl Spielform von → *bidmen*.

Abl.: *bemmerln*.

A.R.R.

**Pemmerlein**, Kotkügelchen, → *Pömmmerlein*.

**bemmerln**

Vb., zornig sein: *bemaln* Arnstorf EG.

Komp.: [**auf**]b. refl., vor Zorn hochgehen: *a gif-tiga Mensch tuat si aufbämaln* Eibg PAN.

A.R.R.

**pemmerln**, Kotkügelchen fallen lassen, Rispfen ansetzen, → *pömmmerln*.

**Pempel**, kleines Ding, → *Pamper*.

**Pemper(er)**

M. **1** Stoß, Schlag, °OB, °OP vereinz.: *der Stier hat'n an festn Pemperer gem* Ingolstadt; °*Pemperer* „letzter Hammerschlag des Schmiedes“ Mantel NEW.– Übertr. Unebenheit im Gelände: „auf der Rodelbahn gibt's *Pemperer*“ Bischofswiesen BGD; *Pembara* „Unebenheit des Bodens; beim Rodeln *pempat* es“ Berchtesgaden Bergheimat 8 (1928) 39.

**2**: *bempara* „einzelnes Geräusch von *bempan* (Klopfen, Hämmern usw.)“ KOLLMER II,57.

**3** Mensch, der klopft od. hämmert: *da Bempara* „spöttisch für Schmied“ Kersbach LAU; *bempara* „wer *bempad* (klopft, hämmert)“ KOLLMER II,57.